

Innenstadt

Rheinuferstraße in Köln

Einfache Ampel für die Bahnquerung

Erstellt 03.07.2014



Künftig sollen Ampeln den Verkehr an der Kreuzung der Nord-Süd-Bahn mit der Rheinuferstraße regeln. Foto: Peter Rakoczy

Stadt Köln, KVB und Bezirksregierung haben sich auf einen Kompromiss geeinigt. Die künftige Kreuzung der Nord-Süd-Stadtbahn mit der Rheinuferstraße bekommt eine Ampel. Die Rotphase für Autofahrer wird etwas kürzer als ursprünglich geplant.

Von Matthias Pesch

Innenstadt. Nach jahrelangen Diskussionen ist klar, wie die Verkehrssteuerung an der künftigen Kreuzung der Nord-Süd-Stadtbahn mit der Rheinuferstraße aussieht: Dort wird eine einfache Ampel installiert mit möglichst kurzen Rotphasen für die Autofahrer. Die Bezirksregierung Düsseldorf als Technische Aufsichtsbehörde hat dafür jetzt die Genehmigung erteilt. Es werde eine Anlage installiert, die „die normale Leistungsfähigkeit der Bahn möglichst wenig beeinträchtigt, dabei aber keine Abstriche in Sachen Sicherheit macht“, so die Düsseldorfer Regierungspräsidentin Anne Lütkes.

Es ging bei der Debatte vereinfacht gesagt um die Frage, mit wie vielen Sekunden Sicherheitspuffer vor dem Eintreffen einer Bahn die Ampeln für Autofahrer auf Rot schalten – eine wichtige Frage für den Verkehrsfluss auf der viel befahrenen Rheinuferstraße.

Stadt und KVB wollten diese Phase möglichst kurz halten, für die Bezirksregierung stand stets der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. „Nach intensiven Gesprächen ist uns ein guter Ausgleich aller Interessen gelungen“, so die Kölner Regierungspräsidentin Gisela Walsken. „Ohne die Sicherheit der Kreuzung und den Vorrang der Stadtbahn einzuschränken“, werde die Rotphase für Autos gegenüber der ursprünglichen Planung verkürzt.